

Teilnahmevoraussetzungen

- Abschluss als Hebamme
- Gesundheitliche Eignung
- Sprachzertifikat für Deutsch Niveau B1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen – GER)
- Feststellungsbescheid und Zulassung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin bzw. der zuständigen Behörde hinsichtlich des Antrags auf Erteilung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Landesnetzwerk wird koordiniert durch:



Kontakt

Projektleitung

Prof. Dr. rer. medic. Melita Grieshop
(Professur für Hebammenwissenschaft)

Projektmitarbeiterinnen

Julia Hennicke
(M.Sc. Management im Gesundheitswesen, Hebamme)
Jana Lowsky
(Dipl. Pädagogin, Hebamme)

Tel.: + 49 (0)30 845 82 273

E-Mail: anpassungslehrgang-hebammen@eh-berlin.de

www.eh-berlin.de

Veranstaltungsort

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Teltower Damm 118-122
14167 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S1 bis zum Bahnhof *Zehlendorf*, weiter mit den Bussen 285 (Richtung S+U Rathaus Steglitz) oder X10 (Richtung Teltow) bis zur Haltestelle *Schweizerhofpark*.



Anpassungslehrgang für zugewanderte Hebammen

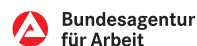
Eine Qualifizierung zur Anerkennung eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses als Hebamme (m/w/d)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

In Kooperation mit:



www.berlin.netzwerk-iq.de
www.netzwerk-iq.de

Allgemeines

Der Anpassungslehrgang ist so gestaltet, dass auf vorhandenem Wissen aufgebaut und die noch fehlenden Kompetenzen erlernt werden können. Der Lehrgang unterstützt die Teilnehmenden

- durch theoretischen Unterricht,
- durch praktische Übungen im Skills Lab (Übungsraum),
- durch Praxisanleitung in den Praktikumsphasen in der Klinik und in der außerklinischen Hebammenarbeit,
- durch eine persönliche Begleitung durch die Mitarbeitenden des Anpassungslehrgangs und der kooperierenden Berliner Hebammenschulen.

Die theoretischen Inhalte orientieren sich an der aktuellen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger (HebAPrV) und berücksichtigen gleichzeitig die voraussichtlich ab 2020 mit dem Hebammenreformgesetz (HebRefG) zu erwartenden Anforderungen an den Anpassungslehrgang.

Der Lehrgang findet in Kooperation mit den Berliner Hebammenschulen statt. Ziel ist es, die Teilnehmenden so zu qualifizieren, dass sie den Beruf der Hebamme im stationären und ambulanten Versorgungsbereich sicher und selbständig ausführen können.

Lehrgangsinhalte

Theoretische Lerninhalte an der EHB

Der theoretische Unterricht erfolgt an der Evangelischen Hochschule (EHB). In insgesamt 10 Modulen werden die Teilnehmenden unter Anwendung moderner Lernformen und -medien auf die Arbeitsfelder der Hebamme im deutschen Gesundheitssystem vorbereitet. Diese gliedern sich in fünf Themenkomplexe auf:

- Intensiv-Sprachkurs und integrative, fachliche Sprachförderung mit Schwerpunkten auf Anleitungs- und Beratungskompetenzen sowie schriftlicher Dokumentation
- Versorgung und Begleitung von Schwangeren, Gebärenden und Müttern im stationären und ambulanten Setting
- Untersuchung und Versorgung des Neugeborenen in der Klinik und im häuslichen Umfeld der Familie
- Notfallkommunikation und Risikomanagement
- Berufliche Selbstorganisation als Hebamme im stationären und ambulanten Setting

In Ergänzung zum theoretischen Unterricht sind praktische Übungssequenzen im Skills Lab vorgesehen.

Praktische Lehrgangphasen

Die praktischen Lehrgangphasen erfolgen in Berliner Geburtskliniken und im ambulanten Sektor bei freiberuflich tätigen Hebammen, in Hebammengeleiteten Einrichtungen und Geburtshäusern. Während der praktischen Einsätze ist die regelmäßige Praxisanleitung der Teilnehmenden vorgesehen.

Zusätzliche Informationen

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs wird den Teilnehmenden auf Antrag die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Hebamme“ vom Landesamt für Gesundheit und Soziales erteilt.

Kosten

Der Lehrgang wird durch das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ finanziert. Für die Teilnehmenden ist der Lehrgang deshalb kostenlos.

Dauer und Termine

Der Anpassungslehrgang beginnt voraussichtlich jährlich im Oktober und dauert 12 Monate. Der theoretische Unterricht sowie die praktischen Lehrgangsphasen erfolgen in Vollzeit. Die Teilnehmenden werden im 3-Schicht-System in den kooperierenden geburtshilflichen Einrichtungen eingesetzt. Während des Lehrgangs sind 6 Wochen Urlaub geplant.

Fehlzeiten

Die Fehlzeiten dürfen maximal 10 % der Gesamtstundenzahl betragen. Werden diese überschritten, kann der erfolgreiche Abschluss nicht bescheinigt werden.